

Leaves of Life



Tree of Life Ministries

Ausgabe 28

Die Vorhersage

Teil 1 - Die Zahl 10

31. Dezember 2020

Im Jahr 1840 stieß eine weitere bemerkenswerte Erfüllung der Prophetie auf großes Interesse. Zwei Jahre zuvor veröffentlichte Josiah Litch, einer der führenden Prediger der Wiederkunft, eine Auslegung von Offenbarung 9, die den Untergang des Osmanischen Reiches voraussagte. Nach seinen Berechnungen sollte diese Macht ‚im August 1840, irgendwann im Monat August, gestürzt werden‘, und nur wenige Tage vor der Erfüllung schrieb er: ‚Wenn sich der erste Zeitraum, die 150 Jahre, genau erfüllt haben bevor Deacozes mit Erlaubnis der Türken den Thron bestieg, und wenn die 391 Jahre und fünfzehn Tage am Ende des ersten Zeitraums begannen, werden sie am 11. August 1840 enden, dem Datum, an dem man erwarten kann, dass die osmanische Macht in Konstantinopel gebrochen werden wird. Und das, so glaube ich, wird zutreffen.‘ - Josiah Litch, in Signs of the Times, und Expositor of Prophecy, 1. August 1840.

„Genau zu dem genannten Zeitpunkt akzeptierte die Türkei über ihre Botschafter den Schutz der alliierten Mächte Europas und stellte sich damit unter die Kontrolle der christlichen Nationen. Das Ereignis erfüllte genau die Vorhersage. Als es bekannt wurde, waren Scharen von der Richtigkeit der von Miller und seinen Gefährten angenommenen Prinzipien der prophetischen Interpretation überzeugt, und der Adventsbewegung wurde ein wunderbarer Antrieb verliehen. Männer von Bildung und Position, vereinigten sich mit Miller, sowohl in der Verkündigung als auch in der Veröffentlichung seiner Ansichten, und von 1840 bis 1844 dehnte sich das Werk rasch aus. {The Great Controversy, S.334, 335}

Tree of Life Ministries

Tree of Life Ministries ist eine selbsttragender, gemeinnütziger Verein von Siebenten-Tags-Adventisten, der 2016 offiziell in Deutschland registriert wurde. Derzeit hat die Mehrheit der Mitglieder ihren Sitz in Österreich.

Unsere Mission ist es, Siebenten-Tags-Adventisten auf die bevorstehende Sonntagsgesetzkrise vorzubereiten und das ewige Evangelium der drei Engelsbotschaften aus Offenbarung 14 durch Seminare, Videoproduktionen und schriftlichen Veröffentlichungen weiterzugeben. Wir glauben, dass wir in der letzten Generation leben, für die die ganze Bibel geschrieben wurde. Jeder der alten Propheten sprach mehr für unsere Zeit als für seine eigene, so dass seine Prophezeiung für uns in Kraft ist. Die verschiedenen Geschichten in der Bibel stehen für Ereignisse, die am Ende der Welt stattfinden werden. Die Geschichte wird sich wiederholen. Wir müssen die Schriften „Linie auf Linie“ im Hinblick auf ihre prophetische Anwendung auf die letzte Generation studieren. Dies ist die „gegenwärtige Wahrheit“ für diese Zeit, die notwendig ist, um die Gemeinde darauf vorzubereiten, den „Spätregen“ zu empfangen. Indem wir die geistliche Anwendung dieser Geschichten verstehen, werden wir verstehen, was „Gerechtigkeit aus Glauben“ bedeutet und die wahre Neugeburtserfahrung erleben können.

Leaves of Life ist eine Zeitschrift über die gegenwärtige Wahrheit, die hauptsächlich von Mark Bruce zusammengestellt und herausgegeben wird.

Kontaktinformation

Mark Bruce	+ 43 677 63517052
Fjodor Trippel	+ 43 677 63138510
Lorenz von Werder	+ 43 664 4847980
Kontakt-E-Mail	tolm.europe@gmail.com
Ministry Website	http://treeoflife-ministries.org/ http://treeoflifeministries.de
YouTube Kanal	https://www.youtube.com/channel/UCXLbOapHWiEn8vs0IYaYGHA

Um uns zu unterstützen

Bank	Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd eG
Name	Tree Of Life-Ministries e.V.
IBAN	DE83 2806 1410 0058 7265 00
BIC	GENODEF1BRN

Zugehörige Ministries

Living Waters Ministry (*Huntsville, Alabama, United States of America*)

Kontakt-E-Mail | songofsolomon4.15@gmail.com

[Our YouTube Channel](#)

Ministry Website	https://www.fountainsoflivingwaters.org/
YouTube Kanal	https://www.youtube.com/channel/UCcPrZXqA_63ZOTEGFgSXjMQ

Trees of Righteousness Ministry (*Johannesburg, Gauteng, Südafrika*)

Kontakt-E-Mail	heraldsofthemorning1335@gmail.com
Ministry Website	<i>Folgt bald...</i>
YouTube Kanal	https://www.youtube.com/channel/UCEVdCepjI8ECwuV134Hf5dw

Bread of Life Ministries (*Nairobi, Kenia, Ostafrika*)

Kontakt-E-Mail	calvomuriungz@gmail.com
Ministry Website	<i>Folgt bald...</i>
YouTube Kanal	https://www.youtube.com/channel/UCR13hHCwDRH2CwbV2jwj1QA

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Zehn Tage zuvor	5
Die Neunte Stunde	8
Das Licht und das überaus helle Licht.....	17
Was all die Propheten gesehen haben.....	23
Zusammenfassung.....	31

Einleitung

In den letzten Jahren haben wir erwartet, dass eine Zeit kommen würde, in der diejenigen in dieser Bewegung, die einst den Glauben an die dritte Engelsbotschaft vertraten, doch dann ihre Wahrheiten ablehnten, offenbaren würden, dass sie unter der Kontrolle des Feindes der Seelen stehen. Diese Zeit steht nun unmittelbar bevor. Seit dem Corona-Virus, das im Januar dieses Jahres begann, ist so viel passiert, dass ich das Gefühl hatte, nicht mehr mit dem Schreiben dieses Magazins Schritt halten zu können und gleichzeitig das fortschreitende Licht des dritten Engels zu studieren und zu predigen. Es war sehr offensichtlich, dass eine Zeit gekommen war, die einen Dreh- und Angelpunkt in der prophetischen Geschichte der Welt, die sich rasant vor unseren Augen veränderte, darstellt. Am 09. November 2019 ist eine falsche Vorhersage von der Gruppe um Bruder Parminder Biant, die alle einst mit Future For America verbunden waren, nicht eingetreten. Dies war lediglich eine Bestätigung der Wahrheiten, die wir seit 2016 vertreten hatten, dass sie tatsächlich die Plattform der Wahrheit verlassen hatten und schreckliche Irrlehren vertraten und viele in die Finsternis führten. Am 18. Juli 2020 erwies sich Bruder Jeff Pippenger, Leiter von Future For America, als ein falscher Prophet, als seine Vorhersage nicht eintrat, die er ebenfalls auf der Grundlage von Zeitberechnungen gemacht hatte. Es ist kein Zufall, dass gleich am nächsten Tag, dem 19. Juli, unser Prophetieseminar begann und damit die Geschichte von Elia auf dem Berg Karmel erfüllte, in der die Propheten von Baal aufhörten weiszusagen und Elia sein Werk begann.

In dieser Ausgabe möchte ich damit beginnen, zu erklären, wie der Herr im Begriff ist, nicht nur diese Bewegung, sondern auch die Welt für ihren Abfall gegen sein Gesetz zu bestrafen. Dies ist ein Typos für das, was in der Sonntagsgesetzkrise geschehen wird. Am 19. Juli 2020, während unseres Prophetieseminars, begannen wir damit, unsere Auslegungen für das, was in naher Zukunft geschehen wird, darzulegen und zu erklären. Nachdem das Seminar beendet war, begann ich sofort, all die vorgebrachten Gedanken zu Papier zu bringen und veröffentlichte sie am 08. August 2020. Seit dieser Zeit gießt der Herr täglich Sein Licht aus, um uns zu helfen, die Vorhersage, die wir gegeben haben, viel detaillierter zu verstehen, aber auch, um uns mental und geistlich auf das vorzubereiten, was bald geschehen wird.

Zehn Tage zuvor

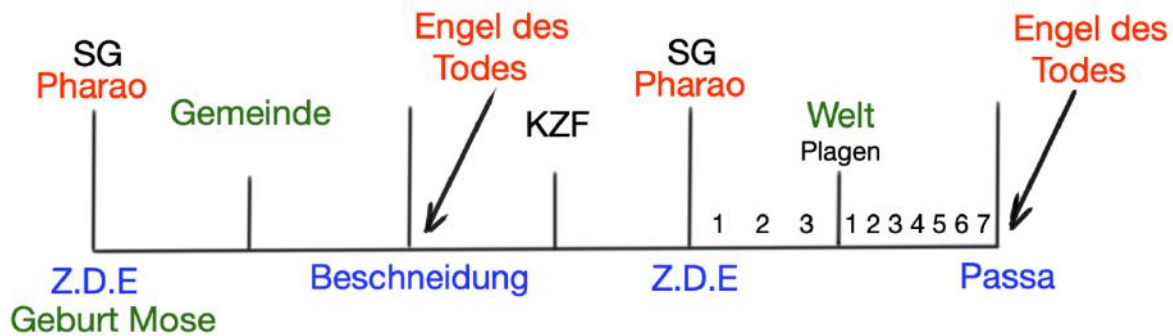
Christus zeigt uns durch die Reformlinien das Ende durch den Anfang auf und lehrt uns das, was kommen wird, durch das, was schon gewesen ist.

„Was [einst] gewesen ist, das wird [wieder] sein, und was [einst] geschehen ist, das wird [wieder] geschehen. **Und es gibt nichts Neues unter der Sonne.** Kann man von irgendetwas sagen:

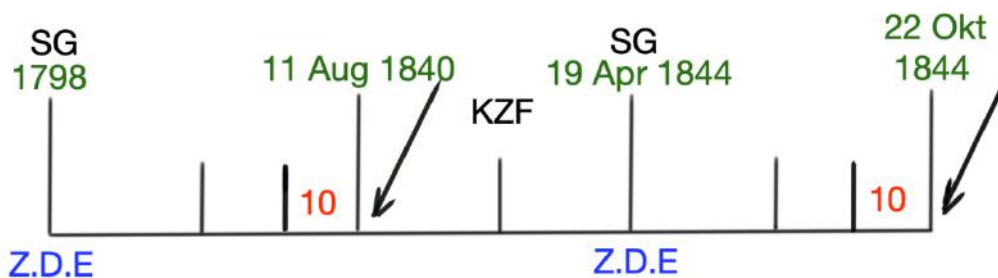
<http://treeoflife-ministries.org/>

»Siehe, das ist neu«? Längst schon war es in unbekanntenen Zeiten, die vor uns gewesen sind!«
 (Prediger 1,9-10)

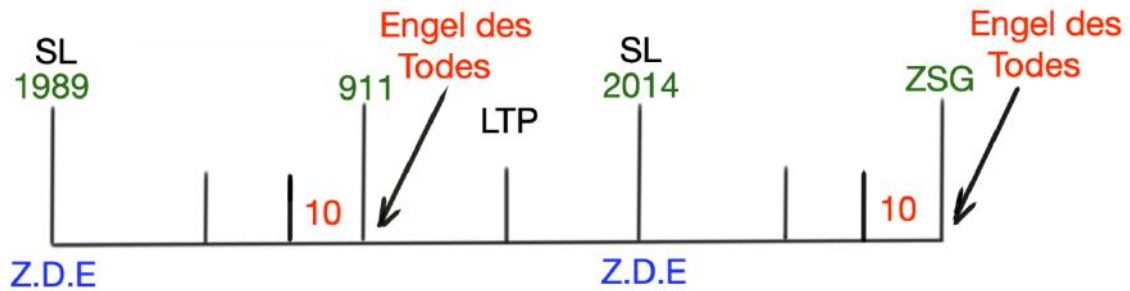
Wenn wir also zu den vergangenen Geschichten gehen, werden wir ein Muster von Ereignissen sehen, das uns über Ereignisse lehrt, die sich in unserer Zeit wiederholen werden. Diejenigen, die die Entfaltung der Wahrheit seit Dezember 2019 verfolgt haben, werden damit vertraut sein, dass es in jeder Reformlinie zwei Zeiten der Trübsal gibt, die zwei Sonntagsgesetze darstellen. Die erste markiert einen Zeitraum, in der die Gemeinde geprüft wird. Ihr folgt eine Zeit des Friedens. Danach beginnt das nächste Sonntagsgesetz und die Welt wird geprüft, was zum Ende der menschlichen Gnadenzeit führt. Wir können dies aus der Linie von Mose verstehen, wo sich zwei verschiedene Pharaonen zu zwei verschiedenen Zeiten erheben, um das Volk Gottes zu verfolgen. Wir wollen uns diesen Gedanken noch einmal kurz vor Augen führen, indem wir ihn auf unsere Reformlinie übertragen.



Darüber hinaus wurde in der Linie der Milleriten am 01. August 1840, zehn Tage vor ihrer Erfüllung am 11. August 1840, eine Vorhersage gegeben (siehe Zitat auf der Titelseite). Außerdem wurde zehn Tage vor dem 22. Oktober 1844 eine Posaune geblasen, die das Posaunenfest ankündigte und darauf hinwies, dass die Prophezeiung der 2300 Tage in Kürze ablaufen würde. Lasst uns dies auf unsere Linie setzen, damit wir diese Gedanken Linie auf Linie zusammenbringen können.

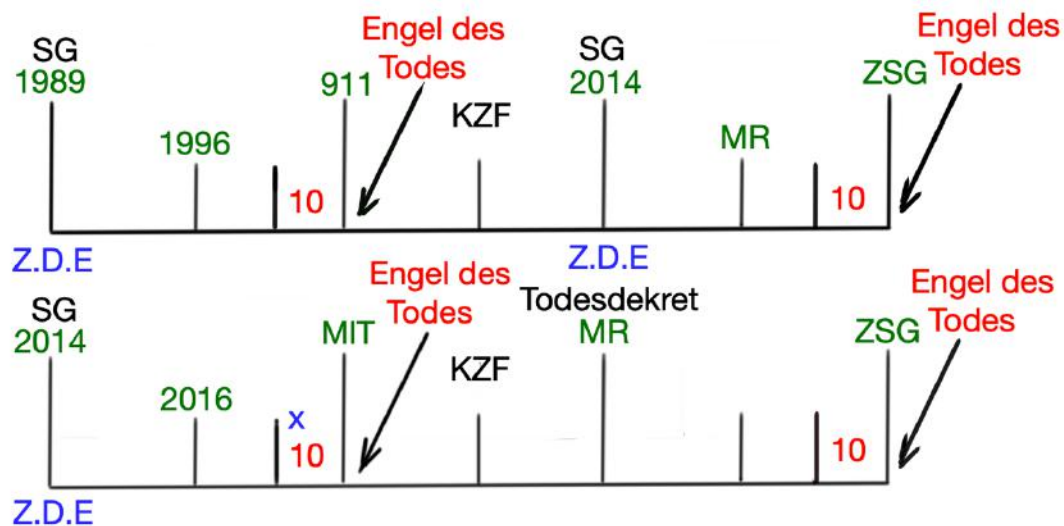


Wir wissen aus unseren vergangenen Studien, dass die Prinzipien dieser beiden Linien in unserer Zeit wiederholt werden sollten, um uns eine Erfahrung unter dem ersten und zweiten Engel zu geben, um uns auf die Sonntagsgesetzkrise vorzubereiten, in der sich beide Engelsbotschaften unter dem dritten Engel wiederholen werden. Lasst uns auch diese Gedanken nehmen und sie in unserer Linie ab 1989 einbringen.



Wie wir auf der Linie sehen können, war das Jahr 1989, als Ronald Reagan einen Pakt mit dem Papst schloss, um den Fall der Sowjetunion herbeizuführen, ein Typus für die Verbindung von Kirche und Staat, welche die Sonntagsgesetzkrise beginnen wird. Wie wir jedoch auch sehen können, hat Gottes Volk den 11. September 2001 nicht vorhergesehen, wie es das hätte tun sollen, bevor es geschah, und hat daher versagt, das Ereignis vorherzusagen, bevor es eintrat. Wäre dieses Ereignis vorhergesagt worden, genau wie am 11. August 1840, wäre die ganze Welt mit der Herrlichkeit Gottes erleuchtet worden. Nichtsdestotrotz sehen wir im Laufe dieser Zeit, dass der Herr das Ereignis, das vorhergesagt werden sollte, trotzdem eintreten ließ. Daher können wir sehen, dass Er dies tat, damit wir die Strafe, die am Ende unserer Linie kommen wird, erkennen und vorhersagen können, bevor sie eintritt.

Wie wir wissen, besteht jede Sonntagsgesetzkrise auch wiederum aus zwei Zeiten der Trübsal, vorausgeschattet durch den Ersten und Zweiten Weltkrieg, was uns genau die gleiche Struktur wie in der obigen Linie aufzeigt, nur auf einem kleineren Fraktal. Nehmen wir das Fraktal von 2014 bis zum zivilen Sonntagsgesetz und legen es parallel zu der obigen Linie, damit wir uns daran erinnern können, wie das aussieht.



Wie wir inzwischen verstanden haben, befinden wir uns derzeit in der Zeit auf der unteren Linie, die durch das blaue X markiert ist, einen Zeitraum, den wir im weiteren Verlauf noch genauer erklären werden. Der Grund, warum wir uns dessen sicher sein können, in dieser Zeit zu sein, basiert auf den sieben Donnern, die sich auf jeder Ebene wiederholen und uns lehren, an welchem Punkt wir uns in der prophetischen Zeit befinden.

Lasst uns nun eine weitere Geschichte aus der Bibel einbringen, die eine Stelle markiert, an der falsche Propheten ein Ende finden und Gottes wahres Volk eine wahre Vorhersage macht.

Die neunte Stunde

Seit 2016, was den Mitternachtsruf auf einer kleineren Ebene vorausschattete und ihm parallel ist, begann Future For America, zusammen mit ihren ehemaligen Brüdern, die sich unter der Führung von Parminder Biant von ihnen abspalteten, sich selbst zu erheben und zu verkünden, dass sie heilig seien und dass sie, als der Weizen, das Unkraut innerhalb der Bewegung identifizieren könnten. Die Bibel ist in dieser Angelegenheit sehr klar: Wenn jemand behauptet, heilig zu sein, aber auch nur einen Punkt der Schrift nicht einhält, ist er ein Lügner und in keiner Weise heilig.

„Wer sagt: »Ich habe ihn erkannt«, und hält doch seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in einem solchen ist die Wahrheit nicht; wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollkommen geworden. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind. Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist. (1.Johannes 2:4-6)

Tatsache ist, dass kein Mensch, der wirklich heilig ist, jemals so etwas behaupten würde, denn es ist nur tiefe Demut, die jemanden in der Liebe Christi hält.

„Niemand, der Heiligkeit für sich in Anspruch nimmt, ist wirklich heilig. Diejenigen, die in den Büchern des Himmels als heilig eingetragen sind, sind sich dieser Tatsache nicht bewusst und sind die letzten, die sich ihrer eigenen Tugend rühmen. **Keiner der Propheten und Apostel hat sich jemals zur Heiligkeit bekannt, nicht einmal Daniel, Paulus oder Johannes. Die Gerechten erheben niemals einen solchen Anspruch.** Je ähnlicher sie Christus sind, desto mehr beklagen sie ihre Unähnlichkeit mit ihm; denn ihr Gewissen ist feinfühlig und sie betrachten die Sünde eher so, wie Gott sie betrachtet. Sie haben eine erhabene Sicht von Gott und dem großen Plan der Erlösung, und ihre Herzen, die unter dem Gefühl ihrer eigenen Unwürdigkeit gedemütigt sind, fühlen sich geehrt, dass sie als Glieder der königlichen Familie, als Söhne und Töchter des ewigen Königs gelten.“
{*The Signs of the Times*, 26. Februar 1885, Par. 10}

Wenn also sterbliche Menschen, die öffentlich behaupten, heilig zu sein, anfangen, Gottes Wort zu verdrehen, indem sie behaupten, das Herz eines anderen Menschen lesen zu können, kann man sich sicher sein, dass sie weit von dem entfernt sind, was sie zu sein vorgeben, und offen zurechtgewiesen werden sollten.

„Denn es gibt keinen guten Baum, der schlechte Frucht bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Frucht bringt. **Denn jeder Baum wird an seiner Frucht erkannt;** denn von Dornen sammelt man keine Feigen, und vom Dornbusch liest man keine Trauben. **Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor,** und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz seines Herzens das Böse hervor; **denn wovon sein Herz voll ist, davon redet sein Mund.**“ (Lukas 6:43-45)

„Hütet euch aber vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind! **An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.** Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln?“ (Matthäus 7:15-16)

Das ist es, womit Elia auf dem Berg Karmel konfrontiert wurde und was die externen Elemente veranschaulicht, mit denen Gottes Volk gegen Ende der Sonntagsgesetzkrise konfrontiert sein wird. Wir verstehen jedoch, dass alles, was extern dargestellt wird, nur eine Veranschaulichung dessen ist, was intern, also innerhalb der Gemeinde Gottes, geschieht.

Elia sagte König Ahab, dass es dreieinhalb Jahre lang weder Tau noch Regen geben würde, was die Zeit der Trübsal symbolisierte.

„Und Elia, der Tisbiter, von den Einwohnern Gileads, sprach zu Ahab: So wahr der Herr lebt, der Gott Israels, vor dessen Angesicht ich stehe, **es soll in diesen Jahren weder Tau noch Regen fallen, es sei denn, dass ich es sage!**“ (1.Könige 17:1)

„Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, dass es nicht regnen solle, **und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht im Land;**“ (Jakobus 5,17)

Ich möchte, dass wir verstehen, dass diese Propheten des Baal eine Illustration derer sind, die sich kurz vor der Nr. 10 erheben werden, dem Punkt, an dem Gottes wahres Volk eine wahre Vorhersage machen wird. Diese falschen Propheten werden auch durch die Ereignisse von 2016 vorausgeschattet, als FFA sich gegen Tree Of Life Ministries wandte und uns von jeder irdischen Unterstützung abschnitt, indem sie behaupteten, Weizen zu sein, während sie in Wirklichkeit das Unkraut des Gleichnisses waren. Dies brachte sie zu einem Zeitpunkt, an dem sie ihre falsche Vorhersage gaben.

„Ungeachtet des weit verbreiteten Niedergangs von Glaube und Frömmigkeit **gibt es in diesen Kirchen wahre Nachfolger Christi.** Vor der endgültigen Heimsuchung der Welt von Gottes Gericht, **wird es unter dem Volk Gottes eine solche Wiederbelebung schlichter Frömmigkeit geben, wie sie seit apostolischen Zeiten nicht mehr bezeugt worden ist. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden.** Zu dieser Zeit werden sich viele von den Kirchen trennen, in denen die Liebe zu dieser Welt die Liebe zu Gott und seinem Wort verdrängt hat. Viele, sowohl der Prediger als auch der Glieder, werden gerne jene großen Wahrheiten annehmen, die Gott in dieser Zeit verkünden lassen wird, um ein Volk auf das zweite Kommen des Herrn vorzubereiten. **Der Feind der Seelen möchte dieses Werk verhindern; und bevor die Zeit für eine solche Bewegung kommt, wird er versuchen, sie durch die Einführung einer Fälschung zu verhindern.** In den Kirchen, die er unter seine trügerische Macht bringen kann, **wird er den Anschein erwecken, dass Gottes besonderer Segen ausgegossen wird;** es wird sich ein angeblich großes religiöses Interesse manifestieren. **Viele werden jubeln, dass Gott auf wunderbare Weise für sie arbeiten würde, obwohl das Werk das eines anderen Geistes ist. Unter einem religiösen Deckmantel wird Satan versuchen, seinen Einfluss in der christlichen Welt auszudehnen.**“ {*The Great Controversy, S.464, Par. 1*}

Dies wird durch das veranschaulicht, was in dieser Bewegung geschah, durch jene falschen Propheten, die versuchten, Feuer auf Nashville, Tennessee, zu bringen, basierend auf Zeitberechnungen, die nicht eintraten.

„Am frühen Morgen des festgesetzten Tages versammeln sich die Heerscharen des abtrünnigen Israel in gespannter Erwartung nahe dem Gipfel des Berges. Die Propheten Isebels marschieren in imposanter Aufstellung auf. In königlichem Pomp erscheint der König und nimmt seine Position an der Spitze der Priester ein, und die Götzendiener rufen einen Willkommensgruß aus. **Doch in den Herzen der Priester herrscht Besorgnis, denn sie erinnern sich daran, dass auf das Wort des Propheten hin das Land Israel seit dreieinhalb Jahren ohne Tau und Regen ist. Eine furchtbare Krise steht bevor, da sind sie sich sicher.** Die Götter, auf die sie vertraut haben, waren nicht in der Lage, Elia als falschen Propheten zu offenbaren. Ihren verzweifelten Schreien, ihren Gebeten, ihren Tränen, ihrer Erniedrigung, ihren abscheulichen Zeremonien, ihren kostspieligen und unaufhörlichen Opfern gegenüber sind die Objekte ihrer Verehrung seltsamerweise gleichgültig gewesen.“ *{Prophets and Kings, S.144, Par.3}*

„Vor König Ahab und den falschen Propheten, umgeben von den versammelten Heerscharen Israels, steht Elia, der einzige, der erschienen ist, um die Ehre Jehovas zu rechtfertigen. Er, den das ganze Königreich für alles Unheil verantwortlich macht, steht nun vor ihnen, scheinbar wehrlos in der Gegenwart des Monarchen Israels, der Propheten Baals, der Kriegsmänner und den umstehenden Tausenden. Aber Elia ist nicht allein. Über ihm und um ihn herum sind die schützenden Heerscharen des Himmels, Engel, die an Stärke überragen.

„Unbeschämt und unerschrocken steht der Prophet vor der Menge, im vollen Bewusstsein seines Auftrags, den göttlichen Befehl auszuführen. Sein Antlitz ist von einer furchtbaren Feierlichkeit erhellt. In ängstlicher Erwartung wartet das Volk darauf, dass er spricht. Mit Blick zuerst auf den zerbrochenen Altar Jehovas und dann auf die Menge **ruft Elia in klaren, trompetenartigen Tönen: ‚Wie lange hinkt ihr noch zwischen zwei Meinungen? Wenn der Herr Gott ist, dann folgt ihm; wenn aber Baal, dann folgt ihm.‘**

„Das Volk antwortet ihm nicht ein Wort. Nicht einer in dieser riesigen Versammlung wagt es, seine Treue zu Jehova zu offenbaren. Wie eine dunkle Wolke hatten sich Täuschung und Blindheit über Israel gelegt. Es war nicht so gewesen, als wäre der verhängnisvolle Abfall auf einmal über sie gekommen, sondern allmählich, da sie von Zeit zu Zeit die Worte der Warnung und Zurechtweisung, die der Herr ihnen gesandt hatte, nicht beachten. Jedes Abweichen vom rechten Tun, jede Weigerung, Buße zu tun, hatte ihre Schuld vertieft und sie noch weiter vom Himmel entfernt. **Und nun, in dieser Krise, weigerten sie sich weiterhin, für Gott einzutreten.**

„**Der Herr verabscheut Gleichgültigkeit und Untreue in seinem Werk in einer Zeit der Krise.** Das ganze Universum beobachtet mit unaussprechlichem Interesse die letzten Szenen des großen Kampfes zwischen Gut und Böse. Das Volk Gottes nähert sich den Grenzen der ewigen Welt; was kann für sie von größerer Bedeutung sein, als dass sie dem Gott des Himmels treu sind? **Durch alle Zeitalter hindurch hat Gott moralische Helden gehabt, und er hat sie auch jetzt** - diejenigen, die sich, wie Joseph, Elia und Daniel, nicht schämen, sich als sein besonderes Volk zu bekennen. Sein besonderer Segen begleitet die Arbeit von tatkräftigen Menschen, Menschen, die sich nicht von der geraden Linie der Pflicht abbringen lassen, sondern **die mit göttlicher Energie fragen: „Wer ist auf der Seite des Herrn?“** (2. Mose 32,26), Männer, die es nicht bei der Frage belassen, sondern **verlangen, dass diejenigen, die sich mit dem Volk Gottes identifizieren wollen, vortreten und unmissverständlich ihre Treue zum König der Könige und Herrn der Herren offenbaren.** Solche Menschen ordnen ihren Willen und ihre Pläne dem Gesetz Gottes unter. **Aus Liebe zu Ihm ist ihnen ihr eigenes Leben nicht lieb und teuer. Ihr Werk ist es, das Licht des Wortes einzufangen und es in klaren, gleichmäßigen Strahlen in die Welt hinausleuchten zu lassen. Treue zu Gott ist ihr Leitsatz.“**
{*Prophets and Kings S. 147-148*}

Als Christus ans Kreuz ging, gekennzeichnet durch das am Morgen des Versöhnungstages dargebrachte Opfer, war er von der dritten bis zur neunten Stunde am Kreuz. Die falschen Propheten in der Geschichte von Elia fälschen diese Erfahrung, wenn sie anfangen, sich vom Morgen über den Mittag bis zur neunten Stunde zu peinigen.

„Äußerlich kühn und trotzig, **aber mit Schrecken in ihren schuldigen Herzen, bereiten die falschen Priester ihren Altar vor,** legen das Holz und das Opfer auf und **beginnen dann ihre Beschwörungen.** Ihre schrillen Schreie hallen durch die Wälder und die umliegenden Höhen, **während sie den Namen ihres Gottes anrufen und sagen: ‚Oh Baal, erhöre uns.‘** Die Priester versammeln sich um ihren Altar, und mit springen und winden und schreien, mit Reißen der Haare und Schneiden des Fleisches, flehen sie ihren Gott an, ihnen zu helfen.

„**Der Morgen vergeht, der Mittag kommt,** und doch gibt es keinen Hinweis darauf, dass Baal die Schreie seiner verblendeten Anhänger hört. **Es gibt keine Stimme, keine Antwort auf ihre verzweifelten Gebete.** Das Opfer bleibt unverzehrt.

„Während sie ihre wilden Gebärden fortsetzen, versuchen **die gewitzten Priester unentwegt, sich irgendetwas auszudenken, womit sie ein Feuer auf dem Altar entzünden und das Volk glauben machen könnten, dass das Feuer direkt von Baal komme.** Aber Elia beobachtet jede Bewegung, und die Priester, die vergeblich auf eine Gelegenheit zur Täuschung hoffen, führen ihre sinnlosen Zeremonien weiter fort.

„**Als es nun Mittag war**, spottete Elia über sie und sprach: Ruft laut! denn er ist ja ein Gott; vielleicht denkt er nach oder er ist beiseitegegangen oder ist auf Reisen, oder er schläft vielleicht und wird aufwachen! Und sie riefen laut und machten sich Einschnitte nach ihrer Weise mit Schwertern und Speißen, bis das Blut an ihnen herabfloss. Als aber der Mittag vergangen war, **weissagten sie, bis es Zeit war, das Speisopfer darzubringen** aber da war keine Stimme noch Antwort noch Aufhorchen.“

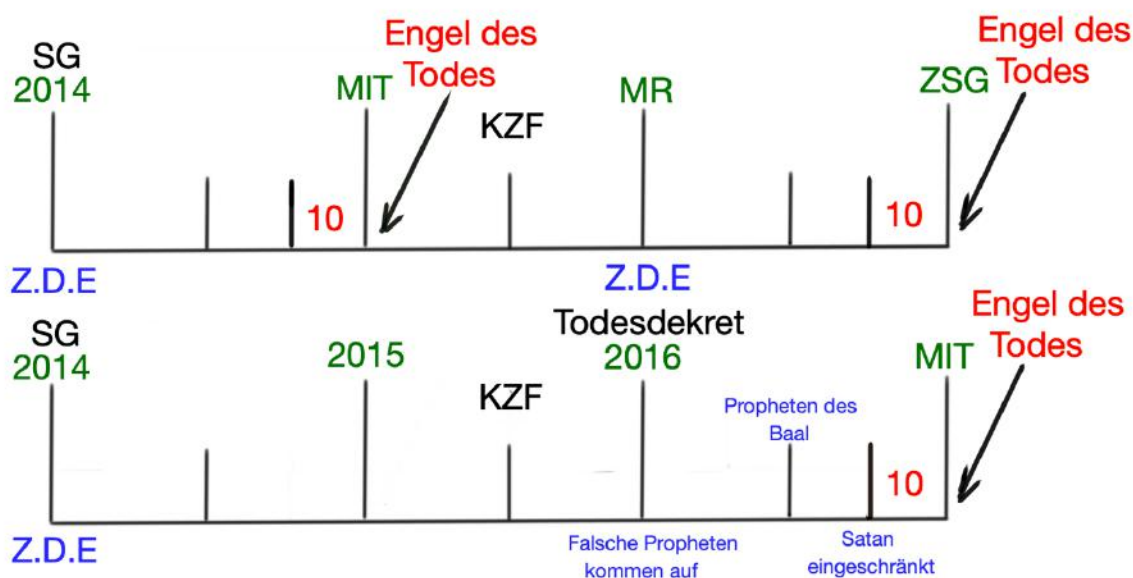
„**Gern wäre Satan denen zu Hilfe gekommen, die er getäuscht hatte** und die sich seinem Dienst hingegeben hatten. **Gern hätte er den Blitz geschickt, um ihr Opfer zu entzünden. Aber Jehova hat Satan Grenzen gesetzt, seine Macht eingeschränkt**, und all seine feindlichen Bemühungen können nicht einen einzigen Funken auf dem Altar des Baal entfachen.“ *{Prophets and Kings, S. 149-150}*

Wie wir oben lesen können, markiert der Geist der Weissagung den Morgen, den Mittag und den Abend und weist auf die neunte Stunde hin, als Christus sagte: „Es ist vollbracht.“ An diesem Punkt sagt es uns ganz klar, dass Satan zurückgehalten wird und diesen Punkt nicht überschreiten darf. Das ist ein Punkt, den ich uns ans Herz legen möchte und der im Laufe dieser Studie noch deutlicher werden wird. Für den Moment möchte ich jedoch, dass wir verstehen, dass dieser Punkt uns zu dem Punkt bringt, der den Beginn der zehn Tage markiert, wo Elia nun die wahre Vorhersage geben wird.

„Da sprach Elia zu dem ganzen Volk: **Tretet heran zu mir! Als nun das ganze Volk zu ihm trat, stellte er den Altar des HERRN, der niedergerissen war, wieder her. Und Elia nahm zwölf Steine**, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, an den das Wort des HERRN ergangen war: »Du sollst Israel heißen!« Und er baute aus den Steinen einen Altar im Namen des HERRN und machte um den Altar her **einen Graben so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat**; und er richtete das Holz zu und zerteilte den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz, und er sprach: **Füllt vier Krüge mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz!** Und er sprach: **Tut es noch einmal!** Und sie taten es noch einmal. Und er sprach: **Tut es zum dritten Mal!** Und sie taten es zum dritten Mal. Und das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser. **Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer darbringt**, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: O HERR, du Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass [sie] heute erkennen, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht, und dass ich dies alles nach deinem Wort getan habe! **Erhöre mich, o HERR, erhöre mich**, damit dieses Volk erkennt, dass du, HERR, der [wahre] Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst! **Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben. Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! Der HERR ist**

Gott! Elia aber sprach zu ihnen: **Fangt die Propheten Baals, dass keiner von ihnen entkommt! Und sie fingen sie. Und Elia führte sie hinab an den Bach Kison und schlachtete sie dort.**“ (1.Könige 18,30-40)

Platzieren wir diese Illustration auf unsere Linie legen. In dieser Darstellung werden wir uns nur mit dem Fraktal von 2014 bis Mitternacht beschäftigen, damit wir es in einem größeren Format sehen können. Auf der Linie stellen die Zahlen 3, 6 und 9 die Zeit dar, in der die falschen Propheten ihr falsches Opfer beginnen, das für das Kreuz steht. Dies beginnt zur 3. Stunde am Morgen und endet zur die 9. Stunde am Abend, dem Punkt, an dem Satan eingeschränkt wird.



Der Punkt, der den Beginn des Zeitraumes markiert, in der Elia den Altar wiederaufbaut, bis zu dem Punkt, an dem das Feuer vom Himmel herabkommt, repräsentiert die Zeitperiode, die durch die Zahl 10 auf der Linie dargestellt wird. Im weiteren Verlauf dieses Studiums, werden wir dies anhand zahlreicher Zeugen belegen. Ein Punkt, der zu beachten ist: So wie das Werk Elias zur 9. Stunde beginnt, so endet es auch mit der 9 Stunde. Auch dies werden wir anhand mehrerer Zeugen bestätigen. Die Bibel möchte, dass wir verstehen, dass dieser Zeitraum, der durch die Zahl 10 dargestellt wird, tatsächlich ein Punkt in der Zeit ist, der einen kurzen Zeitraum darstellt.

„Als aber der Mittag vergangen war, **weissagten sie, bis es Zeit war, das Speisopfer darzubringen;** aber da war keine Stimme noch Antwort noch Aufhorchen. Da sprach Elia zu dem ganzen Volk: Tretet heran zu mir! Als nun das ganze Volk zu ihm trat, stellte er den Altar des HERRN, der niedergerissen war, wieder her. **Und Elia nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs,** an den das Wort des HERRN ergangen war: »Du sollst Israel heißen!« Und er baute aus den Steinen einen Altar im Namen des HERRN und machte um den Altar her

einen Graben so breit wie für zwei Kornmaß Aussaat; und er richtete das Holz zu und zerteilte den Jungstier in Stücke und legte ihn auf das Holz, und er sprach: **Füllt vier Krüge mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz!** Und er sprach: **Tut es noch einmal!** Und sie taten es noch einmal. Und er sprach: **Tut es zum dritten Mal!** Und sie taten es zum dritten Mal. Und das Wasser lief rings um den Altar, und auch den Graben füllte er mit Wasser. **Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer darbringt,** da trat der Prophet Elia herzu und sprach: O HERR, du Gott Abrahams, Isaaks und Israels, **lass [sie] heute erkennen, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht, und dass ich dies alles nach deinem Wort getan habe!** Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, dass du, HERR, der [wahre] Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst! **Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben. Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!**“ (1.Könige 18,29-39)

Wie wir also sehen können, baut Elia, der sein Werk zu Beginn der 9. Stunde beginnt, den Altar wieder auf und gießt dann vier Fässer Wasser auf den Altar, dies tut er dreimal, was parallel ist zur 3., 6. und 9. Stunde. Wenn Elia anfängt den Altar zu bauen, haben die falschen Propheten für eine kurze Zeit Gelegenheit zur Umkehr, die darin gipfelt, dass Elias Vorhersage eintrifft, markiert durch das Feuer, das vom Himmel herabkommt. Zu diesem Zeitpunkt werden alle, die sich schließlich weigern, Buße zu tun, getötet. Was wir daraus verstehen können, ist, dass diese kurze Zeitspanne, kurz bevor das Feuer vom Himmel herabkommt, eine Zeitraum ist, um Buße zu tun, bevor der Herr seinen Zorn über die Unbußfertigen bringt.

„Ein Schweigen, in seiner Ernsthaftigkeit bedrückend, ruht auf allen. **Die Baalspriester zittern vor Schrecken. Sie sind sich ihrer Schuld bewusst und erwarten rasche Vergeltung.**

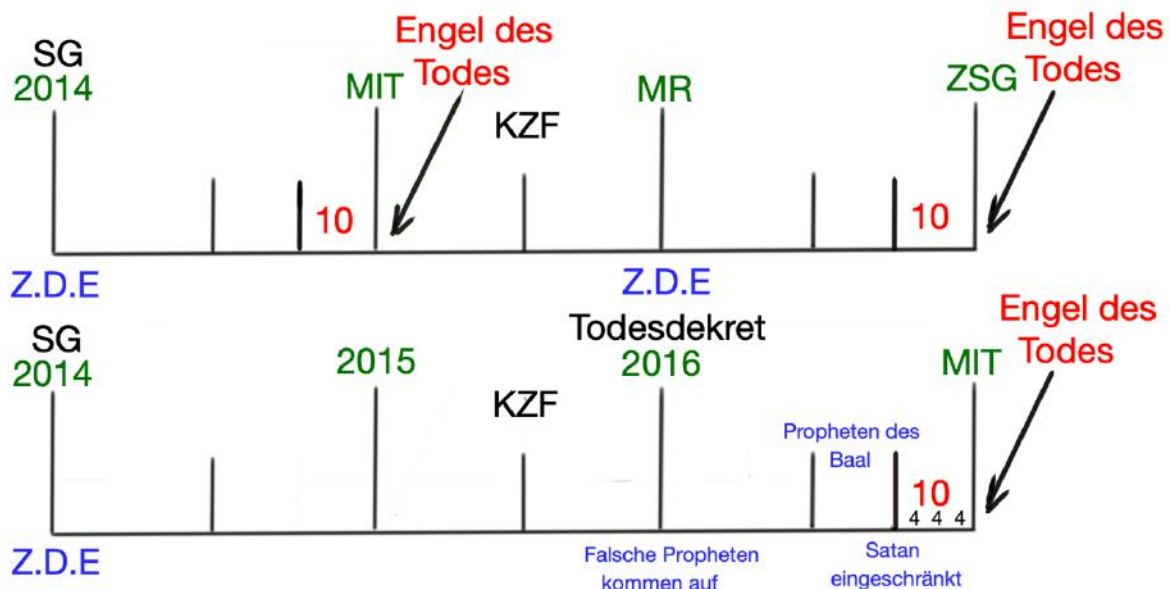
„**Kaum ist das Gebet des Elias beendet, fallen Feuerflammen wie leuchtende Blitze vom Himmel auf den aufgerichteten Altar,** verzehren das Opfer, verzehren das Wasser im Graben und sogar die Steine des Altars. Der Glanz des Feuers erhellt den Berg und blendet die Augen der Menge. In den Tälern unten, wo viele mit großer Spannung die Bewegungen derer oben beobachten, **ist der Fall des Feuers deutlich zu sehen, und alle sind erstaunt über diesen Anblick. Es ähnelt der Feuersäule, die am Roten Meer die Kinder Israel von dem ägyptischen Heer trennte.**

„**Die Menschen auf dem Berg werfen sich in Ehrfurcht vor dem unsichtbaren Gott nieder.** Sie wagen es nicht, weiterhin auf das vom Himmel gesandte Feuer zu schauen. Sie fürchten, dass sie selbst verzehrt werden; **und, überführt von ihrer Pflicht, den Gott Elias als den Gott ihrer Väter anzuerkennen, dem sie die Treue schulden, rufen sie gemeinsam wie mit einer Stimme: ‚Der Herr, er ist der Gott; der Herr, er ist der Gott.‘** Mit verblüffender Deutlichkeit hallt **der Ruf** über den Berg und hallt in der Ebene darunter wider. Endlich ist Israel aufgerüttelt, ungetäuscht, reumütig. **Endlich**

sieht das Volk, wie sehr es Gott entehrt hat. Der Charakter der Baalsverehrung steht im Gegensatz zu dem vernünftigen Dienst, den der wahre Gott verlangt, vollständig offenbart. **Das Volk erkennt Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, indem er den Tau und den Regen zurückhält, bis es dazu gebracht worden ist, seinen Namen zu bekennen.** Sie sind jetzt bereit, zuzugeben, dass der Gott Elias über jedem Götzen steht.

„Die Baalspriester bezeugen mit Bestürzung die wunderbare Offenbarung der Macht Jehovas. **Doch selbst in ihrem Entsetzen und im Angesicht göttlicher Herrlichkeit weigern sie sich, für ihre bösen Taten Buße zu tun. Sie würden immer noch die Propheten Baals bleiben.** So zeigten sie sich reif für die Zerstörung. **Damit das reuige Israel vor den Verlockungen derer geschützt wird, die es gelehrt haben, Baal anzubeten, wird Elia vom Herrn angewiesen, diese falschen Lehrer zu vernichten.** Der Zorn des Volkes ist bereits gegen die Anführer der Übertretung erregt worden; und als Elia den Befehl gibt: ‚**Nehmt die Propheten des Baal; keiner von ihnen darf entkommen**‘, sind sie bereit, zu gehorchen. Sie ergreifen die Priester und bringen sie zum Bach Kischon, und dort werden vor Ablauf des Tages, der den Beginn entschiedener Reform markiert, **die Diener des Baals erschlagen. Keinem von ihnen ist es erlaubt zu leben.**“ *{Prophets and Kings S. 152,153}*

Auch dies wollen wir auf unserer Linie platzieren, um damit beginnen zu können, unser Muster aufzubauen.



Um dies in seinem vollen Sinn zu verstehen, müssen wir viele andere Geschichten, Linie auf Linie, zusammenbringen. Dazu schauen wir uns nun eine von Schwester Whites Visionen an und legen sie auf das bisherige Muster. Wir werden eine ähnliche Illustration dessen sehen, was wir gerade betrachtet haben.

Das Licht und das überaus helle Licht

„**I**ch sah einen Thron, und auf ihm saßen der Vater und der Sohn. Ich blickte auf das Antlitz Jesu und bewunderte seine liebenswerte Person. Die Person des Vaters konnte ich nicht erblicken, denn eine Wolke herrlichen Lichts bedeckte ihn. Ich fragte Jesus, ob sein Vater eine Gestalt habe wie er selbst. Er sagte, er hätte sie, aber ich könne sie nicht sehen, denn er sagte: ‚Wenn du einmal die Herrlichkeit seiner Person sehen solltest, würdest du aufhören zu existieren.‘ **Vor dem Thron sah ich das Adventvolk - die Kirche und die Welt. Ich sah zwei Gruppen, die eine verneigte sich tief interessiert vor dem Thron, während die andere uninteressiert und sorglos dastand.** Diejenigen, die sich vor dem Thron verneigten, brachten ihre Gebete dar und blickten auf Jesus; dann blickte er auf seinen Vater und schien ihn inständig um etwas zu bitten. **Ein Licht kam vom Vater auf den Sohn und vom Sohn auf die betende Schar. Dann sah ich ein überaus helles Licht vom Vater zum Sohn kommen, und vom Sohn wogte es über das Volk vor dem Thron. Aber nur wenige empfangen dieses große Licht. Viele kamen unter ihm hervor und widersetzten sich ihm sofort; andere waren sorglos und schätzten das Licht nicht, und es bewegte sich von ihnen weg.** Einige schätzten es und gingen und verbeugten sich mit der kleinen betenden Schar. In dieser Schar empfangen alle das Licht und freuten sich darüber und **ihre Angesichter strahlten in seiner Herrlichkeit.**

„**Ich sah, wie der Vater vom Thron aufstand [siehe Seite 92] und in einem flammenden Wagen in das Allerheiligste hinter dem Vorhang ging und sich setzte. Da erhob sich Jesus vom Thron, und die meisten derer, die nieder gebeugt waren, standen mit ihm auf. Ich sah nicht einen einzigen Lichtstrahl von Jesus auf die sorglose Menge leuchten, nachdem er aufgestanden war, und sie wurden in vollkommener Dunkelheit zurückgelassen.** Diejenigen, die aufstanden, als Jesus aufstand, richteten ihre Augen auf ihn, **als er den Thron verließ, und sie ein kleines Stück hinausführte. Dann hob er seinen rechten Arm, und wir hörten seine schöne Stimme sagen: ‚Wartet hier; ich gehe zu meinem Vater, um das Königreich zu empfangen; haltet eure Kleider rein, und in einer kurzen Weile werde ich von der Hochzeit zurückkehren und euch empfangen.‘** Dann kam ein Wagen aus Wolken mit Rädern wie flammendes Feuer, umgeben von Engeln, dorthin, wo Jesus war. **Er stieg in den Wagen und wurde zum Allerheiligsten getragen, wo der Vater saß. Dort sah ich Jesus, einen großen Hohepriester, vor dem Vater stehen. An dem Saum seines Gewandes waren eine Glocke und ein Granatapfel, eine Glocke und ein Granatapfel. Diejenigen, die mit Jesus aufstanden, sandten ihren Glauben in das Allerheiligste hinauf und beteten: ‚Mein Vater, gib uns Deinen Geist.‘** Dann hauchte Jesus den Heiligen Geist auf sie. In diesem Atem war Licht, Kraft und viel Liebe, Freude und Frieden.

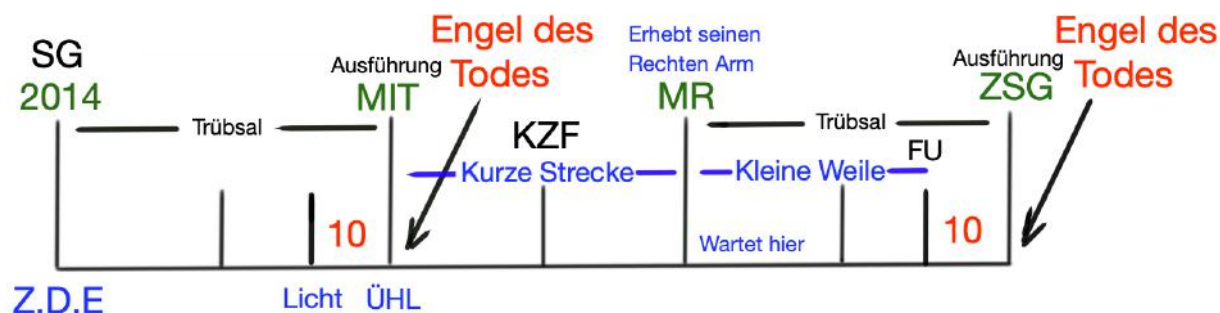
„**Ich drehte mich um, um mir die Gruppe anzusehen, die noch immer vor dem Thron gebeugt war; sie wussten nicht, dass Jesus ihn verlassen hatte. Satan schien am Thron zu sein und versuchte,**

das Werk Gottes weiterzuführen. Ich sah, wie sie zum Thron aufblickten und beteten: „Vater, gib uns Deinen Geist.“ **Satan hauchte ihnen dann einen unheiligen Einfluss ein;** in ihm war Licht und viel Kraft, aber keine süße Liebe, Freude und Frieden. **Satans Ziel war es, sie in ihrem getäuschten Zustand zu halten, um sich zurückziehen zu können und die Kinder Gottes zu verführen.“** {*Early Writings, S. 54-56*}

Das nächste kurze Zitat ist ein Teil, der am Ende des obigen Zitats ausgelassen wurde, als es in Early Writings platziert wurde:

„**Ich sah, wie einer nach dem anderen** die Schar verließ, die im Allerheiligsten zu Jesus betete, und sich denen vor dem Thron anschloss, **und sofort empfangen sie den unheiligen Einfluss Satans.“** {*Broadside1, 6. April 1846, Par. 7*}

Ich möchte, dass wir daraus verstehen, dass das Licht den Beginn der Vorhersage markiert, während das überaus helle Licht der Lohn ist, den die Gläubigen am Ende der Zahl 10 erhalten, wenn das Feuer vom Himmel herabkommt, um die falschen Propheten zu überführen, dass die Vorhersage wahr war. Wenn wir diese Vision auf das größere Fraktal legen, das die Sonntagsgesetzkrise bis zum Ende der Gnadenzeit für die Gemeinde darstellt, werden wir sehen, dass die Illustration dieser zwei kurzen Zeiträume, die durch die Zahl 10 gekennzeichnet sind, zwei Zeiten des Gerichts darstellt, wie es der Berg Karmel bezeugt. Als das Feuer vom Himmel herabkam, verwarfen die falschen Propheten diesen Beweis. Ebenso verwirft eine Gruppe das überaus helle Licht, als dieses kommt und sie gehen in vollkommene Finsternis. Legen wir dies auf unsere Linie und lassen wir die Bibel bestätigen, wo wir diese Punkte platzieren.



Nun, da wir unsere Linie aufgebaut haben, sehen wir, dass wir der Erzählung der Vision folgen können, beginnend mit dem Licht am Anfang der ersten Zahl 10, gefolgt von dem überaus hellen Licht am Ende dieser Zahl 10. Dies illustriert die erste Zeit des Gerichts am Ende dieser ersten Zeit der Trübsal. Die Gesichter derjenigen, die das Licht und das überaus helle Licht

empfangen haben, leuchten mit seiner Herrlichkeit. Christus führt sie dann einen kleinen Weg hinaus, was parallel ist mit der kleinen Zeit des Friedens. Christus führt diejenigen, die ihm folgen, bis zum Mitternachtsruf. An diesem Punkt hebt er seinen rechten Arm. Anhand der nächsten Vision werde ich zeigen, dass dies den Mitternachtsruf markiert, an dem er ihnen sagt, dass sie warten sollen, bis er nach einer kleinen Weile zu ihnen zurückkehren würde. Diese kleine Weile markiert die Zeit, in der Gottes Volk während des großen Versöhnungstages mit dem Tod ins Angesicht kommt. Dies wird der Fall sein, bis Christus zurückkehrt, um sie an dem Beginn der nächsten Zahl 10 zu befreien. Diejenigen, die nicht aufgestanden und Christus gefolgt sind, als dieser sie ein kleines Stück hinausführte, empfangen eine „wirksame Kraft der Verführung“ und beginnen, ihre früheren Geschwister zu verführen. Ich möchte, dass wir verstehen, dass diese zweite Zahl 10, am Ende, die finale Untersuchung markiert, die wir im weiteren Verlauf dieser Studien eingehender behandeln werden. Ich hoffe, dass man beginnen kann zu sehen, dass es zwei Zeiten des Gerichts gibt – jeweils am Ende einer jeden Zeit der Trübsal – und diese durch die Zahl 10 dargestellt werden.

Schauen wir uns nun eine weitere Vision an und legen diese auf das Muster, um mehr Klarheit zu bekommen.

„Während ich am Familienaltar betete, fiel der Heilige Geist auf mich, und ich schien mich immer höher und höher zu erheben, weit über die dunkle Welt. Ich drehte mich um, um das Adventvolk in der Welt zu suchen, konnte sie aber nicht finden, als eine Stimme zu mir sagte: „Schau noch einmal, und schau ein wenig höher.“ **Daraufhin hob ich den Blick und sah einen geraden und schmalen Pfad, der hoch über der Welt verlief. Auf diesem Pfad reiste das Adventvolk zu der Stadt, die sich am entfernten Ende des Weges befand. Hinter ihnen leuchtete ein helles Licht am Anfang des Weges, von dem mir ein Engel sagte, dass es der Mitternachtsruf war.** Dieses Licht leuchtete den ganzen Weg entlang und gab Licht für ihre Füße, damit sie nicht stolpten. **Solange sie ihre Augen auf Jesus gerichtet hielten, der unmittelbar vor ihnen war und sie in die Stadt führte, waren sie sicher.** Aber bald wurden einige müde und sagten, die Stadt sei weit entfernt, und sie hätten erwartet, früher anzukommen. **Dann ermutigte Jesus sie, indem er seinen herrlichen rechten Arm hob, und aus seinem Arm kam ein Licht, das über die Adventsschar wogte, und sie riefen: „Halleluja!“ Andere leugneten rasch das Licht hinter ihnen und sagten, es sei nicht Gott gewesen, der sie so weit hinausgeführt habe. Das Licht hinter ihnen erlosch und ließ ihre Füße in vollkommener Dunkelheit zurück, und sie stolpten und verloren das Zeichen und Jesus aus den Augen und fielen vom Weg hinunter in die dunkle und böse Welt unter ihnen.** Es war für sie ebenso unmöglich, wieder auf den Weg zu kommen und in die Stadt zu gehen, wie für die ganze gottlose Welt, die Gott verworfen hatte. **Sie fielen den ganzen Weg entlang, einer nach dem anderen, bis wir die Stimme Gottes hörten wie viele Wasser, die uns den Tag und die Stunde des Kommens Jesu**

verkündete. Die lebenden Heiligen, 144.000 an der Zahl, **kannten und verstanden die Stimme, während die Gottlosen dachten, es sei Donner und ein Erdbeben.** Als Gott die Zeit sprach, **goss Er den Heiligen Geist über uns aus, und unsere Gesichter begannen zu leuchten und mit der Herrlichkeit Gottes zu glänzen, wie es Moses Gesicht tat, als er vom Berg Sinai herunterkam.** (2.Mose 34:30-34) *{Broadside 1 6.April 6 1846, Par. 2}*

Die obige Vision, wie wir lesen können, beginnt mit dem Licht am Mitternachtsruf, an dem Christus in der vorherigen Vision seinen rechten Arm erhoben hat. Hier lesen wir: „dieses Licht leuchtete den ganzen Weg entlang“ und führte sie zur Stadt, die am Ende des Weges liegt. Dies wird in späteren Ausgaben noch deutlicher werden. Bald wurden einige von ihnen müde, woraufhin Christus wieder seinen rechten Arm hebt und ihnen ein Licht gibt, das den Beginn der zweiten Zahl 10 markiert. Dies ist eine Parallele zu dem Licht, das sie bei der ersten Zahl 10 erhielten. In diesem nächsten Vers, der Pfingsten darstellt, können wir sehen, dass der Herr Regen schickt, wenn sie müde sind.

„[D]a **erbebe die Erde, auch die Himmel troffen vor Gottes Angesicht, der Sinai dort vor Gott, dem Gott Israels. Regen in Fülle hast du ausgegossen, o Gott; dein Erbe, das ermattet war, hast du erquickt.** Deine Herde wohnte darin; in deiner Güte, o Gott, hast du es für die Elenden zubereitet! Der Herr erlässt sein Wort; groß ist die Schar der Siegesbotinnen. **Die Könige der Heerscharen, sie fliehen, ja, sie fliehen;** und die Bewohnerin des Hauses teilt Beute aus!“ (Psalm 68:9-13)

Es ist auch wichtig zu beachten, dass Christus am Ende der Welt sowohl als Frühregen als auch als Spätregen kommt, was das Licht am Anfang der 10 und das überaus helle Licht an ihrem Ende markiert.

„Und ihr Kinder Zions, frohlockt und freut euch über den Herrn, euren Gott; **denn er gibt euch den Frühregen in rechtem Maß, und er lässt euch am ersten [Tag] Regengüsse herabkommen, Frühregen und Spätregen.**“ (Joel 2:23)

Man beachte, dass es heißt, dass Er den Frühregen gegeben hat, aber jetzt will Er wieder sowohl den Früh- als auch den Spätregen geben, was laut Petrus sich zu Pfingsten erfüllte.

„Denn diese sind nicht berauscht, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages; **sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:** »Und es wird geschehen **in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und**

eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben;“ (Apg 2:15-17)

Die Punkte, die wir daraus entnehmen sollten, sind folgende:

1. Der Herr wird seinen Geist über alles Fleisch ausgießen.
2. Söhne und Töchter werden weissagen.
3. Die jungen Männer werden Gesichte sehen.
4. Die Ältesten werden Träume haben.

Dies sind sehr wichtige Punkte, die auch im weiteren Verlauf dieses Studiums deutlicher werden.

Ein weiterer Punkt, den es zu beachten gilt, ist die Tatsache, dass der Zweck des Frühregens darin besteht, uns von unseren Götzen zu reinigen.

„Viele haben es in großem Maße versäumt, den Frühregen zu empfangen. Sie haben nicht alle Vorteile erhalten, die Gott ihnen auf diese Weise gewährt hat. **Sie erwarten, dass der Mangel durch den Spätregen ausgeglichen wird.** Wenn die reichste Fülle der Gnade geschenkt wird, wollen sie ihre Herzen öffnen, um sie zu empfangen. **Sie machen einen schrecklichen Fehler.** Das Werk, das Gott im menschlichen Herzen begonnen hat, indem Er Sein Licht und Sein Wissen gab, muss ständig vorwärts gehen. Jeder Einzelne muss seine eigene Notwendigkeit erkennen. **Das Herz muss von jeder Verunreinigung geleert und für die Innewohnung des Geistes gereinigt werden.** Durch das Bekenntnis und die Abkehr von der Sünde, durch ernsthaftes Gebet und die Weihe an Gott bereiteten sich die Jünger auf die Ausgießung des Heiligen Geistes am Pfingsttag vor. **Dasselbe Werk, nur in größerem Ausmaß, muss jetzt getan werden. Dann braucht der Mensch nur noch um den Segen zu bitten und darauf zu warten, dass der Herr das ihn betreffende Werk vollendet.** Es ist Gott, der das Werk begonnen hat, und Er wird Sein Werk vollenden, indem Er den Menschen in Jesus Christus vollkommen macht. **Aber man darf die Gnade, die der Frühregen darstellt, nicht vernachlässigen. Nur diejenigen, die dem Licht, das sie haben, gerecht werden, werden größeres Licht erhalten.** Wenn wir nicht täglich in der Veranschaulichung der aktiven christlichen Tugenden voranschreiten, werden wir die Manifestationen des Heiligen Geistes im Spätregen nicht erkennen. Er mag überall um uns herum auf die Herzen fallen, aber wir werden ihn weder erkennen noch empfangen.“

{Testimonies to Ministers, P. 507, Par. 1}

Wie wir im Buch Joel lesen, wird der Spätregen auf alles Fleisch fallen. Aber wenn der Frühregen uns nicht von jeder Verunreinigung gereinigt hat, werden wir ihn nicht erkennen, wenn er auf uns fällt. Wenn Christus also am Ende der Welt den Spätregen sendet, der vom Frühregen begleitet wird, lehrt er uns, dass wir noch von etwas gereinigt werden müssen, bevor wir den Spätregen empfangen können. Auch dieser Punkt wird im weiteren Verlauf sehr deutlich werden.

Der Herr bestätigt dies über den früheren Regen in diesen nächsten Versen.

„»Kommt, wir wollen wieder umkehren zum Herrn! **Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden! Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, **am dritten Tag wird er uns aufrichten, dass wir vor ihm leben.** So lasst uns [ihn] erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des Herrn! Sein Hervorgehen ist so sicher wie das Licht des Morgens, und **er wird zu uns kommen wie ein Regenguss, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!**« (Hosea 6,1-3)**

Schwester White benutzt diese Verse, um sich auf das Jahr 1850 zu beziehen, als die zweite Karte erstellt wurde, die Pfingsten versinnbildlicht, wo Christus nun sein Volk sammeln wird.

„**Eine Vision, die der Herr mir am 23. Oktober 1850 im Haus von Br. Nichols in Dorchester, Massachusetts, gab. Ich sah, dass wir unsere Anstrengungen jetzt in dieser Zeit der Sammlung verdoppeln müssen.** Ich sah, dass es eine Schande für uns ist, uns jetzt in der Zeit der Sammlung an der Zeit der Zerstreuung ein Beispiel zu nehmen, **denn wenn Gott jetzt nicht mehr für uns tut als damals, werden wir nie gesammelt werden. In der Zerstreuung wurde Israel zerrissen und geschlagen, aber jetzt wird Gott sie heilen und verbinden.**

„Ich sah, dass Gott seine Hand zum zweiten Mal ausgestreckt hatte, um den Überrest seines Volkes wiederherzustellen. **Es sind diejenigen, die seit 1844 unter dem Müll verborgen waren.** Ich sah, dass jetzt Anstrengungen zur Verbreitung der Wahrheit unternommen werden sollten, wie sie 1843 und '44 unternommen wurden. **In der Zeit der Zerstreuung hatten die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, nur wenig Wirkung - sie erreichten wenig oder gar nichts -, aber jetzt in der Zeit der Sammlung, in der Gott seine Hand zur Sammlung seines Volkes ausgestreckt hat, werden die Bemühungen, die Wahrheit zu verbreiten, die ihnen zuge dachte Wirkung haben, und alle sollten eifrig sein und sich in der Arbeit vereinigen.**

„Ich sah, dass eine Zeitung notwendig war und dass alle daran interessiert sein sollten. Ich sah, dass die Last der Zeitung auf James gelegt wurde und **dass es genauso wichtig ist, die Wahrheit zu veröffentlichen wie zu predigen.** Ich sah, dass James nicht entmutigt sein sollte, wenn nicht alle das gleiche Interesse an der Zeitung hatten wie er. Ich sah, dass Bruder Bates nicht das Interesse an

der Zeitung hatte, das er hätte haben sollen, und dass sein Mangel an Interesse James entmutigt hatte. **Ich sah, dass James sein Gesicht wie einen Feuerstein setzen und vorwärtsgehen sollte. Ich sah, dass die Herde nach der Zeitung suchte und bereit war, wie hungrige Kinder die darin veröffentlichte Wahrheit zu essen.**“ {1LtMs, Ms 15, 1850, Par. 3}

Das Jahr 1844 markiert historisch den Punkt, an dem das Untersuchungsgericht an den Toten begann und das Untersuchungsgericht an den Lebenden vorausschattete. Dies wurde auch in unserer Linie durch 2016 vorausschattete, als das Thema des Weizens und des Unkrauts zum ersten Mal aufkam. Das sagt uns ganz klar, dass all jene, die seit 2016 unter all den falschen Prophezeiungen zugedeckt wurden, hungrig sind, die Wahrheit zu verstehen, die ihnen in der Zeit der Zahl 10 gegeben werden muss. Dieses Licht, wenn es empfangen wird, wird uns, die es geben werden, und diejenigen, die es hören müssen, reinigen und auf den Spätregen am Ende dieses Zeitraumes vorbereiten, wenn die Vorhersage eintreffen wird.

In den nächsten Versen bestätigt Petrus, der gerade den Pfingstregen erlebt hat, dass der Spätregen kommt, sowohl als der Früh- als auch als der Spätregen.

„**So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit [wenn die, KJV] Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen** und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus“ (Apg 3:19-20)

Man beachte auch, dass, wenn er kommt, es einen Punkt markiert, an dem unsere Sünden ausgetilgt werden sollen. Ich möchte, dass wir verstehen, dass diese Zahl 10 auf unserer Linie eine Zeit des Gerichts markiert, in der wir zur selben Zeit, wenn wir die Botschaft empfangen, die Er uns zu empfangen wünscht, gereinigt werden, so dass unsere Sünden entfernt werden können und wir mit dem Spätregen erfüllt werden können. Wir wollen nun viele Beweise zusammenbringen, um all diese Gedanken zu bestätigen.

Was all die Propheten gesehen haben

Lesen und sehen wir, wie alle Propheten genau die gleiche Erfahrung machten, die wir bereits beschrieben haben: sie alle sahen Christus, dargestellt durch das Licht, was sie alle dazu brachte, sich in den Staub zu demütigen. Während dieser Erfahrung wurden ihre Sünden gereinigt und sie wurden mit dem Geist erfüllt, was sie völlig bereit für den Dienst machte. Das Handeln Christi mit den Menschen ist immer dasselbe, es gibt nur einen einzigen Evangeliumsplan

für alle. Es sollte daher kein Schock für uns sein, dieses Konzept zu empfangen und zu verstehen. Beginnen wir mit dem folgenden Zitat, das diese besondere Erfahrung definiert.

„Niemand außer Gott kann den Stolz des menschlichen Herzens zähmen. Wir können uns nicht selbst retten. Wir können uns nicht selbst erneuern. **In den himmlischen Höfen wird kein Lied gesungen werden. Mir, der ich mich selbst liebte und mich selbst wusch und mich selbst erlöste, mir sei Ruhm und Ehre, Preis und Lob.** Aber das ist der Grundton des Liedes, das von vielen hier in dieser Welt gesungen wird. Sie wissen nicht, was es heißt, sanftmütig und von Herzen demütig zu sein; und sie wollen es auch nicht wissen, wenn sie es vermeiden können. Das ganze Evangelium besteht darin, Christus, seine Sanftmut und Niedrigkeit zu lernen.

„Was ist Rechtfertigung durch den Glauben?“ - Es ist das Werk Gottes, die Herrlichkeit des Menschen in den Staub zu legen und für den Menschen das zu tun, was nicht in seiner Macht steht, für sich selbst zu tun. Wenn Menschen ihre eigene Nichtigkeit sehen, sind sie bereit, mit der **Gerechtigkeit Christi bekleidet zu werden.** Wenn sie anfangen, Gott den ganzen Tag lang zu loben und zu preisen, dann werden sie durch Anschauen in dasselbe Bild verwandelt. Was ist Erneuerung?- **Dem Menschen wird offenbart, was seine eigene wahre Natur ist, dass er in sich selbst wertlos ist.**“ {*Special Testimonies, A09, S. 62, Par. 1, 2*}

Beginnen wir damit, die Erfahrungen von Jesaja und Hesekiel zu betrachten, und wir werden sehen, wie ihre Erfahrungen perfekt in dieses Szenario passen.

„Das sechste Kapitel von Jesaja enthält eine tiefe und wichtige Lehre für jeden einzelnen von Gottes Arbeitern. Studiert es mit Demut und aufrichtigem Gebet. Auch das erste und das zweite Kapitel von Hesekiel sollten sorgfältig studiert werden. Die in diesem Symbol dargestellten Räder in den Rädern waren für das endliche Auge eine Verwirrung. Doch inmitten der Räder offenbarte sich eine Hand von unendlicher Weisheit. Vollkommene Ordnung wird aus der Verwirrung herausgebracht. Jedes Rad arbeitet an seinem richtigen Platz, in vollkommener Harmonie mit jedem anderen Teil der Maschinerie.“ {*Christian Leadership, S.26, Par.4*}

Schauen wir uns das sechste Kapitel von Jesaja an und sehen wir, ob es irgendwelche Parallelen mit dem gibt, was wir bereits verstanden haben?

„Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel. Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem anderen zu und sprach: **Heilig, heilig, heilig ist der HERR**

der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit! Da erbeben die Pfosten der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. **Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe!** Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat; denn **meine Augen haben den König**, den HERRN der Heerscharen, gesehen! **Da flog einer der Seraphim zu mir, und er hielt eine glühende Kohle in seiner Hand**, die er mit der Zunge vom Altar genommen hatte; **und er berührte meinen Mund** [damit] und sprach: **Siehe, dies hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist von dir genommen und deine Sünde gesühnt!** Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: **Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen?** Da sprach ich: **Hier bin ich, sende mich!**“ (Jesaja 6,1-8)

Wie wir lesen können, sieht Jesaja in der obigen Illustration Christus auf seinem Thron sitzen, was, wie wir sehen werden, in Übereinstimmung mit allen anderen Propheten ist. Ich möchte, dass wir sehen und verstehen, dass dies der Punkt ist, an dem die Bücher aufgeschlagen werden und die finale Untersuchung beginnt, die den Punkt markiert, an dem Christus im Begriff ist, unsere Sünden auszutilgen. Als Jesaja dies sieht und erkennt, wie unähnlich er Christus ist, demütigt er sich in den Staub. Nun ist Christus in der Lage seine Sünden auszutilgen und ihn mit dem Geist zu erfüllen. Ich werde diese Gedanken anhand der nächsten beiden Zitate bestätigen.

„Christus selbst war der Herr des Tempels. Wenn Er ihn verlassen würde, würde seine Herrlichkeit ihn verlassen - **die Herrlichkeit, die einst im Allerheiligsten über dem Gnadenthron sichtbar war, wo der Hohepriester nur einmal im Jahr, am großen Versöhnungstag**, mit dem Blut des getöteten Opfers eintrat (ein Typus für das Blut des Sohnes Gottes, das für die Sünden der Welt vergossen wurde), und es auf den Altar sprenkte. **Das war die Schekina, die sichtbare Gegenwart Jehovas.**

„**Es war diese Herrlichkeit, die Jesaja offenbart wurde**, als er sagte: ‚Im Todesjahre des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume füllten den Tempel‘ [Jesaja 6:1-8 zitiert] (Manuscript 71, 1897).“ *{SDA Bible Commentary, Band 4, S. 1139, Par. 5, 6}*

„Christus war das Zentrum und die Herrlichkeit der antiken Dispensation. **Von Zeit zu Zeit zog er den Vorhang beiseite und offenbarte die Herrlichkeit dahinter.** Jesaja hatte einen ungetrübten Blick auf diese Herrlichkeit, als er den **Herrn beschrieb, der auf dem Thron saß**, hoch und erhaben, und dessen Saum den Tempel füllte... **Die Seraphim wohnten in der Gegenwart Jesu**, doch sie verhüllten mit ihren Flügeln ihr Gesicht und ihre Füße. Sie schauten auf den König in seiner Schönheit und verhüllten sich. **Als Jesaja die Herrlichkeit Gottes sah, war seine Seele in den Staub niedergeworfen.** Wegen des ungetrübten Anblicks, den er gnädigerweise sehen durfte, **wurde er von**

Selbsterniedrigung erfüllt. Dies wird immer die Wirkung auf den menschlichen Geist sein, wenn die Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit herrlich in die Seele leuchten. **Das Licht der Herrlichkeit Gottes wird all das verborgene Böse offenbaren und die Seele an den Ort des demütigen Bekenntnisses bringen.** Wenn die zunehmende Herrlichkeit Christi offenbart wird, wird der Mensch **keine Herrlichkeit in sich selbst sehen**; denn die verborgene Missgestalt seiner Seele wird entblößt, **und Selbstachtung und Selbstverherrlichung werden ausgelöscht. Das Selbst stirbt, und Christus lebt.**“ {Review History, 18. September 1894, Par. 3}

Im nächsten Zitat vergleicht Schwester White die Kohle auf den Lippen von Jesaja mit dem Spätregen, den er erhielt, nachdem er von seiner Sünde gereinigt worden war. Wir werden im weiteren Verlauf auch sehen, dass die Erfahrung von Johannes die gleiche ist wie die von Jesaja, als er Gottes Herrlichkeit sah.

„Johannes sagt: **„Ich sah einen anderen Engel vom Himmel herabkommen, der hatte große Kraft, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit“.**‘ [Offenbarung 18:1] Dann wird das Volk, **wie zur Pfingstzeit**, die Wahrheit hören, die zu ihnen gesprochen wird, ein jeder in seiner eigenen Sprache. **Gott kann jeder Seele, die ihm aufrichtig zu dienen wünscht, neues Leben einhauchen und kann die Lippen mit einer lebendigen Kohle vom Altar berühren** und sie mit seinem Lobpreis beredt werden lassen. **Tausende von Stimmen werden von der Kraft durchdrungen sein, die wunderbaren Wahrheiten von Gottes Wort zu verbreiten.** Die stotternde Zunge wird frei, und die Schüchternen werden stark gemacht, um ein mutiges Zeugnis für die Wahrheit abzulegen. **Möge der Herr seinem Volk helfen, den Seelentempel von jeder Verunreinigung zu reinigen und eine so enge Verbindung mit ihm aufrechtzuerhalten, dass sie am Spätregen, wenn er ausgegossen wird, teilhaben können.**“ {*Gospel Workers 92, S. 383, Par. 3*}

Schauen wir uns nun die Erfahrung von Hesekiel an, die im ersten und zweiten Kapitel von Hesekiel geschrieben steht, so wie es Schwester White beschreibt.

„Und es geschah im dreißigsten Jahr, **am fünften Tag des vierten Monats**, als ich unter den Weggeführten am Fluss Kebar war, **da öffnete sich der Himmel, und ich sah Gesichte Gottes.**“ (Hesekiel 1:1)

Wie wir lesen können, beginnt Hesekiels Vision am fünften Tag des vierten Monats. Wir wissen aus der Geschichte der Milleriten, dass dies der Tag gemäß des jüdischen Kalenders war, der, wenn man ihn mit dem gregorianischen Kalender vergleicht, der 21. Juli 1844 war. An diesem

Tag, der in der Geschichte aufgezeichnet ist, begann Samuel Sheffield Snow, die Botschaft des Mitternachtsrufs zu geben.

„Im Januar und Februar hatte er über den Fall Babylons und das Kommen des Herrn als Bräutigam zur ‚Hochzeit‘ am zehnten Tag des siebten (jüdischen) Monats 1844 gepredigt. Zu dieser Zeit gab es jedoch nur wenig Interesse oder Resonanz. Im April siedelte er seine Familie in Worcester an und ging nach New York, wo die Feindseligkeit gegenüber der Predigt über den siebten Monat des Jahres 1844 nachgelassen hatte - Millers ‚jüdisches Jahr 1843‘ war damals abgelaufen. Nach drei Wochen in New York, Brooklyn und Newark ging er auf Wunsch von George Storrs weiter nach Philadelphia. Im Mai kehrte er nach Worcester zurück und blieb bis zum **21. Juli**. **Dann predigte Snow auf Einladung an diesem Tag im großen Bostoner Tabernakel über den Text: ‚Siehe, der Bräutigam kommt (am zehnten Tag des siebten Monats), geht ihm entgegen!‘**“
{Prophetic Faith of our Fathers, Band 4, S. 802, Par. 3}

„Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. **Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegen!** Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit.“ Matthäus 25,5- 7. **Im Sommer 1844, auf halbem Wege zwischen der Zeit, die man zuerst als das Ende der 2300 Tage erwartet hatte, und dem Herbst desselben Jahres, der Zeit, die man danach als Ende der 2300 Tage erkannt hatte**, wurde die Botschaft mit eben diesen Worten der Schrift verkündigt: „Siehe, der Bräutigam kommt!“ *{The Great Controversy, S. 398, Par 3}*

Da wir wissen, dass alle Propheten über das Ende der Welt sprechen, können wir sicher sein, dass sowohl die milleritische Geschichte (am 21. Juli 1844) als auch die Himmelsöffnung für Hesekiel am 5T4M (Abkürzung für: am fünften Tag des vierten Monats), uns über die gleiche Erfahrung lehrt. Darüber hinaus heißt es, dass Hesekiel am 5T4M, als sich die Himmel öffneten, „Gesichte Gottes sah“. Wenn wir uns also an das erinnern, was im Buch Joel gesagt wird, dass der Herr als Früh- und Spätregen kommt, dann sehen wir die gleiche Erfahrung, bei der alle Propheten die Offenbarung Christi sehen.

„Und nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Ältesten werden Träume haben, **eure jungen Männer werden Gesichte sehen;**“ (Joel 3:1)

Wenn wir also all diese Gedanken und Beweise zusammenbringen, stimmt es mit dem Prinzip überein, dass alle Propheten über das Ende der Welt sprechen.

Das nächste Zitat ist lediglich eine Fortsetzung eines Zitats, das wir bereits über die Erfahrung von Jesaja in Kapitel 6 gelesen haben. Nun spricht es davon, dass Hesekiel eine Vision erhält, die die gleichen Lehren vermittelt.

„Hesekiel, dem trauernden Exilpropheten, wurde im Land der Chaldäer eine Vision gegeben, die dieselbe Lehre des Glaubens an den mächtigen Gott Israels lehrt. Als er an den Ufern des Flusses Chebar war, **schien ein Wirbelsturm aus dem Norden zu kommen, eine große Wolke und lodernes Feuer, von einem Strahlenglanz umgeben; aus seiner Mitte aber glänzte es wie Goldschimmer, mitten aus dem Feuer.“ Eine Anzahl von Rädern von seltsamem Aussehen, die sich gegenseitig kreuzten, wurden von **vier lebendigen Wesen** bewegt. Hoch über all diesen war **das Gebilde eines Thrones**, anzusehen wie ein Saphirstein. Oben auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch.“ **„Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen**, wie das Aussehen von Fackeln; und [die Feuerkohle] fuhr zwischen den lebendigen Wesen hin und her; und [das Feuer] hatte einen strahlenden Glanz, und von dem Feuer gingen Blitze aus.“ **„Und es wurde an den Cherubim etwas** wie eine Menschenhand unter ihren Flügeln sichtbar.“**

„Es waren Räder in Rädern in einer so **komplizierten Anordnung, dass sie Hesekiel auf den ersten Blick ganz durcheinander zu sein schienen.** Aber wenn sie sich bewegten, geschah dies mit wunderbarer Genauigkeit und in vollkommener Harmonie. Himmlische Wesen trieben diese Räder an, und über allem, auf dem herrlichen Saphirthron, saß der Ewige; und um den Thron herum war der Regenbogen, Sinnbild der Gnade und Liebe. **Überwältigt von der schrecklichen Herrlichkeit der Szene, fiel Hesekiel auf sein Angesicht, als eine Stimme ihm befahl, aufzustehen und das Wort des Herrn zu hören. Dann wurde ihm eine Botschaft der Warnung für Israel gegeben.**

„Diese Vision wurde Hesekiel zu einer Zeit gegeben, als sein Geist von düsteren Vorahnungen erfüllt war. Er sah das Land seiner Väter wüst liegen. **Die Stadt, die einst voller Menschen war, war nicht mehr bewohnt.** Die Stimme der Heiterkeit und der Lobgesang waren in ihren Mauern nicht mehr zu hören. Der Prophet selbst war ein Fremder in einem fremden Land, in dem grenzenloser Ehrgeiz und wilde Grausamkeit herrschten. Was er von menschlicher Tyrannei und Unrecht sah und hörte, **betrübte seine Seele, und er trauerte bitterlich Tag und Nacht . Aber die wunderbaren Symbole, die ihm am Ufer des Flusses Chebar vor Augen geführt wurden, offenbarten eine übermächtige Macht, die mächtiger war als die der irdischen Herrscher.** Über den stolzen und grausamen Monarchen von Assyrien und Babylon thronte der Gott der Barmherzigkeit und Wahrheit.

„Die radähnlichen Komplikationen, die dem Propheten in solche Verwirrung verwickelt zu sein schienen, standen unter der Führung einer unendlichen Hand. Der Geist Gottes, der sich ihm offenbarte, als er diese Räder bewegte und lenkte, brachte Harmonie aus der Verwirrung heraus; **so war die ganze Welt unter Seiner Kontrolle.** Myriaden verherrlichter Wesen waren auf Sein Wort

hin bereit, die Macht und Politik der bösen Menschen zu überstimmen und Seinen Gläubigen Gutes zu bringen.“ {*Testimonies for the Church, Band 5, S. 751-752*}

Wie wir lesen können, sah Hesekiel, genau wie Jesaja, Christus auf dem Thron sitzen, umgeben von den Cherubim, von denen wir wissen, dass sie die zwei Zeugen darstellen, die Satan als die Gesalbten im Himmel ersetzt haben. Nachdem er diese gleiche Vision gesehen hatte und in den Staub gedemütigt wurde, konnte er, ebenso wie Jesaja, mit einer Botschaft gesandt werden. Erinnern wir uns auch daran, dass Schwester White in dem Zitat, die Kohle, die auf die Lippen Jesajas gelegt wurde, mit dem Engel aus Offenbarung 18 verglich. Dieser Engel wurde von Johannes gesehen. Und so fährt auch das Zitat fort, und verknüpft die Erfahrung des Johannes, als ihm gesagt wurde, er solle das kleine Buch essen, mit der Erfahrung die Hesekiel hatte.

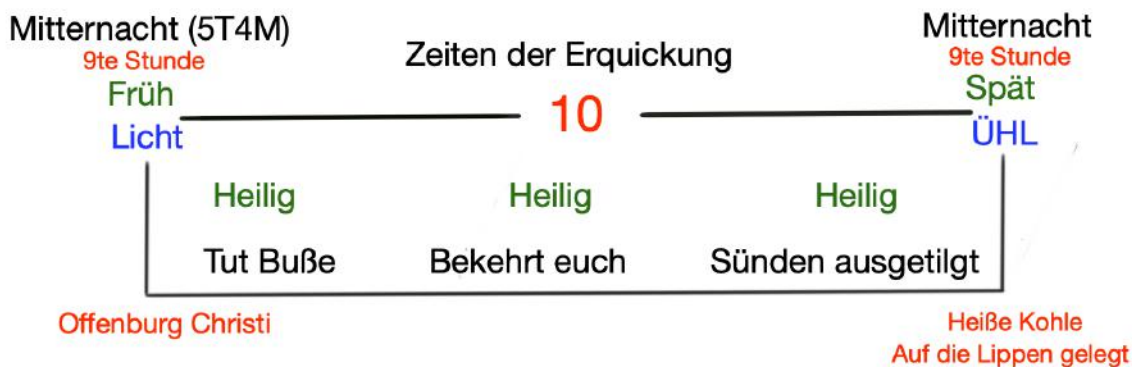
„Und er sprach zu mir: Menschensohn, **iss, was du hier vorfindest; iss diese Rolle und geh hin, rede zum Haus Israel!** Da tat ich meinen Mund auf, und er gab mir jene Rolle zu essen. Und er sprach zu mir: Menschensohn, speise deinen Bauch und **fülle deinen Leib mit dieser Rolle, die ich dir gebe! Da aß ich, und es war in meinem Mund so süß wie Honig.**“ (Hesekiel 3:1-3)

„Und die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, redete nochmals mit mir und sprach: **Geh hin, nimm das offene Büchlein in der Hand des Engels**, der auf dem Meer und auf der Erde steht! Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: **Gib mir das Büchlein!** Und er sprach zu mir: **Nimm es und iss es auf; und es wird dir Bitterkeit im Bauch verursachen, in deinem Mund aber wird es süß sein wie Honig.** Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig. Als ich es aber aufgegessen hatte, wurde es mir bitter im Bauch.“ (Offenbarung 10:8-10)

„**In gleicher Weise gab Gott, als er im Begriff war, dem geliebten Johannes die Geschichte der Gemeinde für zukünftige Zeitalter zu eröffnen, ihm eine Zusicherung des Interesses und der Fürsorge des Erlösers für sein Volk, indem er ihm „einen, der dem Menschensohn gleich ist“** offenbarte, der zwischen den Leuchtern ging, die die sieben Gemeinden symbolisierten. Während Johannes die letzten großen Kämpfe der Gemeinde mit irdischen Mächten gezeigt wurden, durfte er auch den endgültigen Sieg und die Befreiung der Gläubigen sehen. Er sah, wie die Gemeinde in einen tödlichen Konflikt mit dem Tier und seinem Bild geriet und die Anbetung des Tieres unter Androhung des Todes erzwungen wurde. Aber jenseits des Rauchs und des Lärms des Kampfes sah er eine Schar auf dem Berg Zion mit dem Lamm, die anstelle des Malzeichens des Tieres den „**Namen des Vaters an ihrer Stirn geschrieben hatten.**“ Und wiederum sah er „**die, die den Sieg errungen hatten über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen und über die Zahl seines Namens, stehen auf dem gläsernen Meer und [sie] hatten die Harfen Gottes**“ und sangen das Lied von Mose und dem Lamm.

„Diese Lehren sind zu unserem Nutzen. Wir müssen unseren Glauben an Gott festhalten, denn es steht uns eine Zeit bevor, die die Seelen der Menschen prüfen wird. Christus verkündete auf dem Ölberg die furchtbaren Gerichte, die seinem zweiten Kommen vorausgehen sollten: „Ihr werdet aber hören von Kriegen und Kriegsgerüchten.“ „Ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen.“ **Während diese Prophezeiungen bei der Zerstörung Jerusalems eine teilweise Erfüllung erfuhren, haben sie eine direktere Anwendung auf die letzten Tage.**“ {*Testimonies for the Church, Band 5, S. 752-753*}

Nehmen wir also nun diese Illustrationen und platzieren sie in die Zahl 10 auf unserer Linie in einer allgemeinen Weise, so dass wir beginnen können, die Erfahrung zu sehen, die die Propheten hatten und wie sie dadurch gereinigt und vorbereitet wurden, den Spätregen zu empfangen. Der Punkt, der hier wichtig ist, ist, dass der Zeitraum, der durch die Zahl 10 dargestellt wird, auch ein Punkt in der Zeit ist, in der Christus sein Werk in seinem Volk erfüllt. In unserer letzten Grafik haben wir gezeigt, dass das Ende der ersten Zahl 10 als Mitternacht bezeichnet wird. Wenn Hesekiel jedoch die Vision am Anfang der Zahl 10 sieht, ist sie durch den 5T4M gekennzeichnet, was ebenfalls Mitternacht ist. Wir werden viele Male, Linie auf Linie, sehen, dass dieser Zeitraum ein Werk darstellt, das zu einem bestimmten Zeitpunkt vollendet wird, so wie wir gesehen haben, dass Elia zu Beginn der Neunten Stunde begann, den Altar zu reparieren, und das Feuer am Ende der Neunten Stunde vom Himmel herabkam.



Der letzte Punkt, den ich wiederholen möchte, ist, dass diese hier dargestellte Erfahrung eine allgemeine Erfahrung ist, die jeder machen muss. Der Grund, warum ich diesen Punkt anführe, ist, dass wir im weiteren Verlauf sehen werden, dass Hesekiel, Johannes und Jesaja eine Botschaft an andere weitergeben mussten, die von denen repräsentiert werden, die unter dem „Müll des Irrtums“ verborgen sind, von dem wir in einem vorherigen Zitat gelesen haben. Dies geschieht bevor das Ende kommt. Deshalb muss es für die kleine betende Schar notwendig sein,

diese Erfahrung zuerst zu machen, um sie zu befähigen, die Botschaft anderen zu geben, bevor die Vorhersage eintritt und die Tür für die Ewigkeit geschlossen wird.

Fassen wir zum Ende dieser Ausgabe zusammen, was wir bisher behandelt haben.

Zusammenfassung

Ich bin mir bewusst, dass für einige, die dieses Magazin lesen, viele Fragen unbeantwortet bleiben werden. Unglücklicherweise gibt es so viele Punkte und Prinzipien, die man sich vorher zu Gemüte führen müsste, um alles zu verstehen, was hier gesagt wird. Trotzdem hoffe ich, dass viele zumindest beginnen werden, die Konzepte, die hier dargelegt werden, in Betracht zu ziehen, und dass sich im Verlauf der künftigen Ausgaben eine tiefere Überzeugung aus den überwältigenden Beweisen ergeben wird, die diese Punkte bestätigen. Letztendlich wird der größte Beweis das Ergebnis dieses Werkes an unseren eigenen Herzen sein sowie die Erfüllung dieser Dinge, wenn sie beginnen, einzutreffen. In der nächsten Ausgabe werden wir beginnen auf diesen Gedanken aufzubauen, indem wir uns mit den Büchern von Daniel und Johannes beschäftigen, um die Zeit des Endes zu etablieren.